

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 9. Dezember 2020

1211. Kantonspolizei, Beschaffung und Grundausbau Zutritts- kontrollsysteme (gebundene Ausgabe und Vergabe)

A. Ausgangslage

Die Kantonspolizei (Kapo) verwendet an ihren rund 70 Standorten vorwiegend mechanische Schliesssysteme, die den heutigen Sicherheitsbedürfnissen nicht mehr entsprechen. Durch die Beschaffung eines elektronischen Zutrittskontrollsystems soll die Sicherheit mittels eines zentral gesteuerten Zutritts- und Überwachungsmanagements verbessert werden. Zu diesem Zweck führte die Kapo, in Absprache mit der Baudirektion, eine öffentliche Ausschreibung durch. Zudem soll eine Ausgabe für das Grundvorhaben bewilligt werden, das die Realisierung und Wartung des zentralen Systems und der Ausrüstung von neun Standorten umfasst, die bereits durch die Baudirektion baulich vorbereitet wurden. Zukünftige Vorhaben erfolgen standortspezifisch, z.B. im Rahmen von Sanierungen.

B. Ausschreibung und Vergabe

Die Kapo führte im Mai 2020 eine öffentliche Ausschreibung durch, um einen Anbieter zu evaluieren, der das elektronische Zutrittskontrollsysteem für die rund 70 Kapo-Standorte liefert, installiert und wartet. Mit dem Anbieter soll ein Rahmen- und Wartungsvertrag ohne Kostenfolge und Bezugspflicht abgeschlossen werden. Der Wartungsvertrag soll mit einer festen Vertragsdauer von vier Jahren (Ende 2021 bis Ende 2025), die sich stillschweigend um ein weiteres Jahr, bis zu einer Höchstdauer von acht Jahren (Ende 2029), verlängert, abgeschlossen werden. Zudem soll ein Werkvertrag für die Lieferung, Installation und Wartung des Grundausbaus, bestehend aus dem zentralen System und der Ausrüstung und Wartung von neun Standorten mit dem elektronischen Zutrittskontrollsysteem, abgeschlossen werden.

Vier Anbietende reichten ein gültiges Angebot ein, wobei sich das Angebot der Siemens Schweiz AG, Volketswil, vom 25. Juni 2020 als das wirtschaftlich günstigste erwies. Gestützt auf § 33 der Submissionsverordnung (LS 720.11) ist der Zuschlag an die Siemens Schweiz AG, Volketswil, zu erteilen. Die Vergabesumme beträgt bei einer Vertragslaufzeit von vier Jahren Fr. 3 031 794 und bei einer Vertragslaufzeit von acht Jahren Fr. 3 339 361.

C. Ausgabe und Finanzierung für Grundausbau

Die Finanzierung der Umsetzung des Grundausbau, bestehend aus dem zentralen System und der Ausrüstung von neun bereits bauseitig vorbereiteten Standorten, mit dem elektronischen Zutrittskontrollsyste und dem Wartungsvertrag umfasst folgende Kosten:

Kostenübersicht (in Franken, einschliesslich MWSt)	Investitions- rechnung (einmalige Ausgaben)	Erfolgs- rechnung (jährliche Auf- wendungen)	Total für 4 Jahre
Erstellung Submission (Kapo-Vfg. vom 14. Juli 2020)	62 665		62 665
Zutrittskontrollsyste: Lieferung und Installation für neun Standorte sowie Wartung (Siemens Schweiz AG, Angebot vom 25. Juni 2020)	991 739	76 892	1 299 307
Netzwerkverkabelungen und Stromzuführungen für neun Standorte (Schätzung)	270 000		270 000
Integration / Anpassung IT-Infrastruktur (Abraxas AG, Zürich; Schätzung)	80 000	15 000	140 000
Unvorhergesehenes / Rundungen	145 596	13 108	198 028
Total	1 550 000	105 000	1 970 000

Sämtliche Ausgaben sind zur Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben (u. a. gemäss Polizeiorganisationsgesetz [LS 551.1]) zwingend erforderlich und dienen namentlich der Beschaffung und Erneuerung der für die Verwaltungstätigkeit erforderlichen sachlichen Mittel. Sie gelten deshalb als gebundene Ausgabe im Sinne von § 37 Abs. 2 lit. a des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (LS 611) und werden der Leistungsgruppe Nr. 3100, Kantonspolizei, belastet.

Die einmaligen Ausgaben für die Einrichtung des zentralen Systems und die Ausrüstung von neun Standorten mit dem elektronischen Zutrittskontrollsyste von Fr. 1 550 000 gehen zulasten der Investitionsrechnung und sind im Budget 2020, im Budgetentwurf 2021 sowie im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2021–2024 eingestellt.

Die Wartungskosten betragen bei einer Vertragslaufzeit von vier Jahren insgesamt Fr. 420 000 und gehen zulasten der Erfolgsrechnung. Die anteilmässigen Beträge sind im Budgetentwurf 2021 sowie im KEF 2021–2024 eingestellt.

Die Kapitalfolgeaufwendungen betragen bei einer Nutzungsdauer von zehn Jahren jährlich rund Fr. 160 900, davon rund Fr. 155 000 für Abschreibungen und rund Fr. 5900 für Zinsen. Es fallen keine weiteren Folgeaufwendungen an.

Mit Verfügung der Kantonspolizei vom 14. Juli 2020 wurden für die Erstellung und Durchführung der Submission einmalige gebundene Ausgaben von insgesamt Fr. 62 665 bewilligt. Diese Ausgabenbewilligung ist Teil der zu bewilligenden einmaligen Gesamtausgabe von Fr. 1 550 000 und ist somit aufzuheben.

Das Projektcontrolling wird durch die IT-Abteilung der Kapo sicher gestellt.

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion
beschliesst der Regierungsrat:

I. Der Auftrag für die Lieferung, Installation und Wartung des elektronischen Zutrittskontrollsystems bei der Kantonspolizei wird gemäss Angebot vom 25. Juni 2020 an die Siemens Schweiz AG, Volketswil, bei einer Vertragslaufzeit von vier Jahren zu höchstens Fr. 3 031 794, vergeben. Die Vergabesumme kann sich bei einer Verlängerung der Vertragsdauer um höchstens vier weitere Jahre auf Fr. 3 339 361 erhöhen.

II. Für die Beschaffung und den Grundausbau der Zutrittskontrollsysteme an neun Standorten der Kantonspolizei wird eine gebundene Ausgabe von insgesamt Fr. 1 970 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 3100, Kantonspolizei, bewilligt. Davon gehen Fr. 1 550 000 zulasten der Investitionsrechnung und Fr. 420 000 zulasten der Erfolgsrechnung.

III. Die Kantonspolizei wird ermächtigt, mit der Siemens Schweiz AG, Volketswil, einen Rahmen- und Wartungsvertrag sowie einen Werkvertrag gemäss Erwägungen abzuschliessen.

IV. Die Ausgabenbewilligung der Kantonspolizei vom 14. Juli 2020 für die Erstellung und Durchführung der Submission wird aufgehoben.

V. Dieser Beschluss ist bis zur Veröffentlichung des Zuschlags auf simap.ch nicht öffentlich.

VI. Mitteilung an die Finanzdirektion und die Sicherheitsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:



Kathrin Arioli